



Jahres- bericht 2018

2018 in Zahlen

9

Regionen

7

Vorstandsmitglieder

3561

Mitglieder
davon 469 Neumitglieder

11

Ausgaben
SozialAktuell

3

Fachkommissionen
Berufsethik, Sozialpolitik
und Internationales

6

Ausgaben
ActualitéSociale

9

Mitarbeitende
auf der Geschäftsstelle
per 31. 12. 2018

2

Fachpersonen für
arbeitsrechtliche Fragen

Inhalt

- 5** Editorial
- 6** Wir stärken die Profession!
- 8** Wir geben Dir eine Stimme!
- 10** Wir vernetzen Dich!
- 12** Aktivitäten der Regionen
von AvenirSocial
- 14** Team/Vorstand
- 15** Der Verband in Zahlen
- 16** Wir danken...
- 18** Anhänge

AvenirSocial vertritt die Interessen der Fachpersonen mit einer tertiären Ausbildung in Sozialarbeit, Sozialpädagogik, Soziokultureller Animation, Kindererziehung oder Sozialpädagogischer Werkstattleitung auf der Ebene Fachhochschule, Höhere Fachschule und Universität.

AvenirSocial ist ein Kompetenzzentrum für sozial-, berufs- und bildungspolitische Fragen und engagiert sich auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene. Die Geschäftsstelle befindet sich in Bern.

Liebe Mitglieder, liebe PartnerInnen von AvenirSocial

2018 geht als historisches Jahr in die Geschichte von AvenirSocial ein: unsere neuen Statuten sind in Kraft getreten. Die Vision ist klar: die lokalen Verbandseinheiten von AvenirSocial, die Regionen, werden stärker in den Verband eingebunden damit ihr Fokus auf der politischen Arbeit liegen kann.

Neben diesen strukturellen Veränderungen hat AvenirSocial erstmals eine nationale Polit-Kampagne durchgeführt. So erreichte die 2017 lancierte Kampagne «Eine Ausbildung in Sozialer Arbeit bürgt für Qualität!» am World Social Work Day vom 20. März 2018 einen Höhepunkt. Über 2000 Einzelpersonen und mehr als 90 Organisationen haben einen Appell mit Forderungen zur unbefriedigenden Ausbildungssituation in der Sozialen Arbeit unterzeichnet, der medienwirksam an die wichtigsten Stakeholder übergeben wurde.

2018 stand bei AvenirSocial auch im Zeichen der Weiterentwicklung der Verbandskommunikation: seit November verfügt der Verband über ein neues, frisches Erscheinungsbild. Mit den drei Claims werden wir in Zukunft auf unsere Verbandsarbeit aufmerksam machen:

- Wir stärken die Profession!
- Wir geben Dir eine Stimme!
- Wir vernetzen Dich!

2018 kann also durchaus als Umbruchsjahr für AvenirSocial bezeichnet werden, als Jahr der internen Veränderungen. Die steigenden Mitgliederzahlen zeugen davon, dass wir als Organisation auf Kurs sind. Wir blicken somit zufrieden auf das Verbandsjahr zurück und freuen uns, 2019 mit all den Engagierten und PartnerInnen zusammen zu arbeiten, um für eine qualitativ hochstehende Soziale Arbeit einzustehen und uns gemeinsam für gerechte Sozialstrukturen einzusetzen.



Simone Gremminger
Präsidentin



Stéphane Beuchat und Annina Grob
Co-Geschäftsleitung

Wir stärken die Profession!

Ein starkes berufspolitisches Fundament sowie ein gemeinsames Verständnis der Grundwerte der Sozialen Arbeit festigen uns als Berufsverband.

Als Kompetenzzentrum haben wir dieses Jahr Bildungsmodule angeboten, über 70 Mitglieder haben entweder einen Einblick ins Bundeshaus erhalten, sind berufsethischen Fragestellungen nachgegangen oder diskutierten über die jüngsten sozialpolitischen Entwicklungen. Die Geschäftsstelle in Bern war überdies Anlaufstelle für sämtliche Anliegen seitens Mitglieder und Regionen: fachlich, inhaltlich, politisch, kommunikativ, administrativ, finanziell. Und während rund 160 Stunden wurde unsere arbeitsrechtliche Beratung in Anspruch genommen.

Die zwei von AvenirSocial herausgegebenen Fachzeitschriften, SozialAktuell und Actualité Sociale, haben Mitglieder und AbonentInnen auch 2018 mit qualitativ hochstehenden Fachartikeln beliefert. Die behandelten Schwerpunkte weisen eine enorme Breite aus und spiegeln die Wirkungsfelder der Sozialen Arbeit wie beispielsweise die Behindertenrechtskonvention, Selbstbestimmung, Kinderrechte, Wohnen oder sexuelle Gesundheit.

Zur Stärkung der Profession hat auch die Kampagne «Eine Ausbildung in Sozialer Arbeit bürgt für Qualität!» beigetragen. Die Kampagne formuliert Forderungen, um den Missstand zu bekämpfen, dass lediglich 50 % der in der Sozialen Arbeit beschäftigten Personen über eine entsprechende Ausbildung verfügen. Das 2017 lancierte Projekt stellte mit der Einreichung von 2000 Unterschriften von Einzel-

personen und die Unterstützung von 92 Organisationen ein Highlight im März dieses Jahres dar. Weiter fand 2018 ein offener, runder Tisch zu neuen Kampagnenaktivitäten statt und wir haben uns mit RegierungsrätInnen getroffen, um uns über unsere Forderungen und deren konkreten Umsetzung auszutauschen.

Fachkommission Berufsethik

Die Fachkommission für Berufsethik engagiert sich für eine lebendige Diskussion professionsethischer Fragen im gesamten Berufsfeld und ist Mitverfasserin des Berufskodexes der Sozialen Arbeit in der Schweiz. Im vergangenen Verbandsjahr hat sich die Fachkommission neben verschiedenen inhaltlichen Positionierungen vertieft mit dem Thema der profitorientierten Trägerorganisationen im Sozialwesen beschäftigt und einen Katalog berufsethischer Kriterien dazu ausgearbeitet. Fester Bestandteil der Sitzungen der Fachkommissionen waren auch 2018 die Bearbeitung aktueller, berufsethischer Anfragen aus der Praxis der Sozialen Arbeit. Ausserdem wurde im Rahmen der Bildungsmodule die kollegiale berufsethische Beratung mit PraktikerInnen angewendet.

Ausbildungskampagne – einige Zahlen

10

Nennungen der Kampagne
in Newslettern von Institutionen,
ein Artikel im 20min (Tessin)

>1000

**Studierende für die
Thematik sensibilisiert**

3

Gespräche mit RegierungsrätInnen
aus den Kantonen Basellandschaft,
Waadt und Zürich

92

unterstützende Organisationen

89

verschickte Stellungnahmen
zu unklaren Anforderungen
bei Stelleninseraten

>2000

Unterschriften von Einzelpersonen

1

**Treffen mit der
SozialdirektorInnenkonferenz**

Wir geben Dir eine Stimme!

Auf unsere Anliegen aufmerksam machen, die Interessen der Fachpersonen und diejenigen der Sozialen Arbeit als Ganzes zu vertreten, ist die raison d'être eines starken Verbandes.

AvenirSocial hat sich in diesem Jahr vehement gegen die gesetzliche Verankerung von sogenannten Versicherungsspionen engagiert. Bereits nach der Schlussabstimmung im Parlament im März hat AvenirSocial als erste Organisation das Referendumskomitee unterstützt. Neben diversen online-Beiträgen haben wir gemeinsam mit der Gewerkschaft für Angestellte im Service public, VPOD, eine bunte und gehaltvolle Kampagne gefahren: über 30 Statements von Fachpersonen wurden über Social Media gestreut und mehr als 3000 Notizblöcke an PassantInnen in der ganzen Schweiz verteilt.

AvenirSocial hat 2018 zwei Publikationen veröffentlicht:

- Das «Leitbild Soziale Arbeit im Gesundheitswesen» gemeinsam mit der sages, dem Fachverband Soziale Arbeit im Gesundheitswesen. Die Herausforderungen in diesem Bereich sind mannigfaltig und mit dem Leitbild tragen wir zur stärkeren Etablierung und Verankerung der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen bei.
- Die Broschüre «Ausbildung und Beschäftigung in der Sozialen Arbeit in der Schweiz», die unsere Forderung nach mehr ausgebildetem

Personal in der Sozialen Arbeit dank neuen, aufschlussreichen Zahlen unterstützt.

Weiter nahmen wir an vier ordentlichen Vernehmlassungen teil. So begrüßten wir im Herbst, dass das Betäubungsmittelgesetz dahingehend geändert werden soll, dass Pilotprojekte für die Regulierung von Cannabis möglich werden. Im Dezember kritisierten wir den Bundesrat, dass er die Anforderungen an und die Zulassung von sogenannten Sozialdetektiven sehr offen gestaltet und somit der durch eine Observation ohnehin schon massive Eingriff in die Privatsphäre nicht sorgfältig reguliert wird. Im Bereich des Ausländergesetzes hat AvenirSocial 2018 an zwei Vernehmlassungen teilgenommen. Bei beiden Stellungnahmen kritisierten wir den Status der vorläufigen Aufnahme. Weiter sprachen wir uns klar gegen den Vorschlag einer Meldepflicht für die Schulbehörde von Kindern ohne geregelten Aufenthaltstitel aus. Auch plädierten wir dafür, den Fokus auf die soziale und nicht nur auf die wirtschaftliche Integration zu legen.

Fachkommission Sozialpolitik

Die Fachkommission Sozialpolitik beschäftigt sich mit aktuellen Themen auf der nationalen und regionalen Ebene. In diesem Jahr hat sich die Kommission vier Mal getroffen, um die Programme der Sessionen des eidgenössischen Parlaments zu diskutieren und die Stellungnahmen zu Händen der ParlamentarierInnen

Wir geben Dir eine Stimme!

vorzubereiten. Die Sessionsempfehlungen wurden 2018 den NationalrätInnen und StänderätInnen digital zugestellt, ein Novum, das auf positive Resonanz stiess. Weiter hat die Fachkommission Sozialpolitik die oben erwähnten Vernehm-

lassungen, sprich die Pilotprojekte für Cannabis, das Ausländergesetz und die Überwachung von Versicherten, diskutiert und die Positionierung der Fachpersonen der Sozialen Arbeit dazu miterarbeitet.

Wie wir den Anliegen der Sozialen Arbeit 2018 zudem Gehör verschafft haben

Verbandsvorstellungen

an praktisch allen Fachhochschulen und Höheren Fachschulen

Parlamentslobbying

Schreiben an die NationalrätInnen und StänderätInnen vor Beginn der Sessionen des eidgenössischen Parlaments

Widerstand gegen kantonale Entwicklungen zum Sozialhilfeabbau

Erfolgreiche Mitlancierung eines Volksvorschlages «Für eine wirksame Sozialhilfe» im Kanton Bern, Mitaufbau eines Bündnisses gegen die geplanten Kürzungen in Baselland oder klare Stellungnahme gegen die unausgewogene Revision des Zürcher Sozialhilfegesetzes

Einsitznahme

im Vorstand der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe (SKOS), in der Nationalen Arbeitsgemeinschaft Suchtpolitik, im Netzwerk Kinderrechte Schweiz, beim Schweizerischen Gewerkschaftsbund und vielen weiteren

Selbstbestimmungsinitiative

Engagement im Rahmen der Allianz der Zivilgesellschaft/Schutzfaktor M

Stärkung der Ergänzungsleistungen

Teilnahme an Sitzungen und Aktivitäten der «Allianz Ergänzungsleistungen» des SGB

Wir vernetzen Dich!

Wir gewinnen, wenn wir uns vernetzen, unser Wissen teilen, uns gegenseitig unterstützen und unterschiedliche Positionen diskutieren.

Vollversammlung vom 15. Juni

Am 15. Juni fand die erste Vollversammlung von AvenirSocial statt. Über 150 Mitglieder kamen nach Bern, um die statutarischen Geschäfte zu beschliessen. So wurden das Budget und die Jahresplanung verabschiedet sowie die Vorstandswahlen durchgeführt, bei denen Serafina Schelker einstimmig in das strategische Gremium gewählt wurde.

Nationale Plattform der Fachpersonen der Sozialen Arbeit

Am Nachmittag des gleichen Tages ging die neu ins Leben gerufene Nationale Plattform der Fachpersonen der Sozialen Arbeit über die Bühne, die das Verhältnis zwischen Sozialer Arbeit und Politik behandelte. Wir begrüsst zu Beginn des Nachmittags nebst Barbara Gysi (Nationalrätin SP/SG) zwei weitere Referentinnen, um anschliessend in Workshops zu verschiedenen Kernthemen den Austausch unter den Teilnehmenden zu ermöglichen. So wurde die Einflussnahme auf sozialpolitische Entscheidungen auf regionaler Ebene oder wie der Sozialen Arbeit in den Medien Gehör verschafft werden kann, diskutiert.

Netzwerktagungen

2018 haben drei Netzwerktagungen stattgefunden. In diesem Gremium treffen sich VertreterInnen aus den Regionen und den Fachkommissionen sowie aus dem Vorstand und der Geschäftsstelle, um über statutarisch definierte Geschäfte zu beschliessen und den Austausch unter den Regionen und Fachkommissionen zu fördern.

- **20. April:** das Budget und der Geschäftsplan für die Jahre 2018 bis 2022 werden zu Händen der Vollversammlung verabschiedet.
- **14. September:** Nationalrätin Silvia Schenker spricht zum Referendum gegen die Versicherungsspione und inhaltliche Anliegen aus den Regionen werden diskutiert.
- **23. November:** die Diskussionen über die Anliegen aus den Regionen werden weitergeführt: das Verhältnis von AvenirSocial gegenüber Gesamtarbeitsverträgen, die Rolle von Arbeitgebenden bei politischem Engagement, die Rolle und Aufgaben der Vollversammlung.

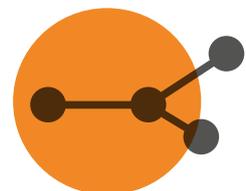
Wir vernetzen Dich!

Fachkommission Internationales

Die Fachkommission Internationales von AvenirSocial behandelt internationale Themen und Fragen zu Menschenrechten. In Zusammenarbeit mit dem Vorstand knüpft sie Kontakte mit internationalen PartnerInnen und wirkt auf internationaler Ebene an Entscheidungsprozessen mit. 2018 arbeitete die Fachkommission zum World Social Work Day vom 20. März bei der UN in Genf und bereitete die Delegiertenversammlung der internationalen Vereinigung der Sozialen Arbeit (IFSW) in Dublin im Juli vor. Zudem beschloss die Fachkommission die Unterstützung eines Aufbauprojektes des moldawischen Berufsverbandes über das Reglement Rückstellungen für Internationale Projekte in der Höhe von CHF 5000.

Fachgruppen

Möglichkeiten für die verbandsinterne Vernetzung bieten auch die verschiedenen Fachgruppen. Aktuell bestehen im Verband diverse Fachgruppen: die leitende betriebliche Sozialarbeit, Gassenarbeit, Schulsozialarbeit. Die Fachgruppe Schulsozialarbeit Espace Mittelland hat 2018 zum Beispiel erfolgreich eine Fachtagung zum Thema «Vielfalt durch Qualität – Bewährtes und Neues in der Schulsozialarbeit» mit über 100 Personen organisiert. Das Thema der Fachtagung der Schulsozialarbeit Ost lautete dieses Jahr «Aus dem Rahmen fallen» und fokussierte auf psychische Probleme.



Aktivitäten der Regionen von AvenirSocial

Aus den ehemals 13 Sektionen sind per 1. Januar 2018 neun Regionen entstanden. Mit der Strukturreform übernahm die Geschäftsstelle in Bern einen Grossteil der Administrations- und Kommunikationsarbeit sowie weitere Supportaufgaben. Den Regionen soll somit zukünftig Raum gegeben werden, dass sie sich auf konkrete, politische Aktivitäten fokussieren können.

Die Region Zürich & Schaffhausen sowie die Region Waadt erstellen zusätzlich eigene Jahresberichte da sie über eigene Statuten verfügen.

Im vorliegenden Jahresbericht wird pro Region mindestens ein Highlight exemplarisch hervorgehoben, im Bewusstsein, dass sich alle Regionen neben diesem Fokus auf vielfältige Art und Weise engagieren.

Bern und Wallis

Um den Sparplänen des Kantons Bern im Bereich der Sozialhilfe einen Riegel vorzuschieben, hat AvenirSocial im Rahmen der Verkehrt-Kampagne sowie im Komitee «Für eine wirksame Sozialhilfe» eine tragende Rolle gespielt und spielt sie weiterhin. So wurden im Frühsommer über 16'000 Unterschriften für einen Gegenvorschlag eingereicht, die Vorlage kommt im Frühling 2019 zur Abstimmung.

Genf

In Genf fand im Juni die Regionalversammlung statt, welche gut besucht war und bei der die dreiköpfige Regionalleitung gewählt wurde. Die Regionalleitung hat zum Thema kollegiale berufsethische Beratung gearbeitet, in Austausch mit der Fachhochschule Genf und der HES-SO.

Graubünden

Kurz vor Jahresende gelang AvenirSocial ein Coup: im Gemeinderat der Stadt Chur wurde die Umstrukturierung des Sozialdienstes der Stadt Chur dank einer gemeinsamen Mobilisierung mit dem VPOD fast einstimmig abgelehnt. Die Änderungen hätten einen massiven Leistungsabbau zur Folge gehabt.

Aktivitäten der Regionen von AvenirSocial

Nordwestschweiz

Am 20. März 2018 vergab die Region Nordwestschweiz den Prix Social an das Forum für kritische Soziale Arbeit kriso und an die Robi-Spiel-Aktionen. Die öffentlichkeitswirksame Aktion gibt der Region von AvenirSocial Visibilität und stärkt ihre Rolle als Player der lokalen Sozialpolitik.

Ostschweiz

Ende November war die Region Ostschweiz Mitorganisatorin der Bodensee-tagung, welche dieses Jahr zum Thema Soziale Arbeit und Digitalisierung durchgeführt wurde. 180 engagierte Teilnehmende haben sich am Anlass ausgetauscht.

Waadt

Höhepunkt der Region Waadt war 2018 die grossflächige Mobilisierung gegen Verschlechterungen bei den Ausbildungsanforderungen des Personals der schulergänzenden Betreuung. Gemeinsam mit dem VPOD und weiteren Organisationen haben über 10'000 Personen an der zentralen Kundgebung im Oktober teilgenommen. Zudem wurde, nach 30-jährigem Wirken, ein kantonaler GAV für die Betreuung von Kindern unterzeichnet.

Westschweiz

Trotz einer unbesetzten Regionalleitung fand Anfang November ein Apéro in Neuenburg statt, an dem rege diskutiert wurde, welche Aktivitäten in der Region unternommen werden könnten, um AvenirSocial zu stärken und den Anliegen der Sozialen Arbeit Gehör zu verschaffen.

Zentralschweiz

Die Region Zentralschweiz nahm 2018 an der Vernehmlassung zu den Regelungen für das Sexgewerbe teil, mit Fokus auf die Selbstbestimmung und der Bekämpfung der Illegalität. Zudem organisierte die Region den traditionellen Herbstanlass, der inhaltlich im Zeichen des Referendums «gegen die willkürliche Überwachung von Versicherten» stand.

Zürich & Schaffhausen

Ende Jahr reichte die Region eine umfassende und fundierte Stellungnahme zu der Revision des kantonalen Sozialhilfegesetzes ein. Die Revision bringt einige wenige Verbesserungen mit sich, die aber die massiven Verschlechterungen und Beitragskürzungen für die AdressatInnen nicht aufzufangen vermögen.

Team/Vorstand

Team

- **Stéphane Beuchat**
Co-Geschäftsleiter
- **Ursula Binggeli**
Co-Redaktionsleiterin SozialAktuell
- **Lukas Geiger**
Verantwortlicher Grundlagen und
Kampagnenarbeit (ab Februar 2018)
- **Emilie Graff**
Co-Geschäftsleiterin (bis April 2018)
- **Annina Grob**
Co-Geschäftsleiterin (ab April 2018)
- **Kathinka Gysin**
Administration, Buchhaltung
- **Mathilde Hofer**
Redaktionsleiterin ActualitéSociale
(ab Dezember 2018)
- **Marina Kaempf**
Redaktionsleiterin ActualitéSociale
und Kommunikationsverantwortliche
(bis Dezember 2018)
- **Samuel Kaiser**
Co-Redaktionsleiter SozialAktuell
- **Elisa Mombelli**
Praktikantin Ausbildungskampagne
(bis Mai 2018)
- **Susanna Peters**
Administration
- **Julie Tiberghien**
Praktikantin Ausbildungskampagne
(Juli bis Dezember 2018)

Vorstand

- **Simone Gremminger**
Präsidentin
- **Véréna Keller**
Vizepräsidentin
- **Daniel Kappeler**
- **Michel Mina**
- **Serafina Schelker** (ab Juni 2018)
- **Beat Schmocker**
- **Sandro Villiger**

Mandate

- **Katja Haunreiter**
Arbeitsrechtliche Beratung
Westschweiz
- **Iris Hörner**
Arbeitsrechtlicher Beratung
Deutschschweiz

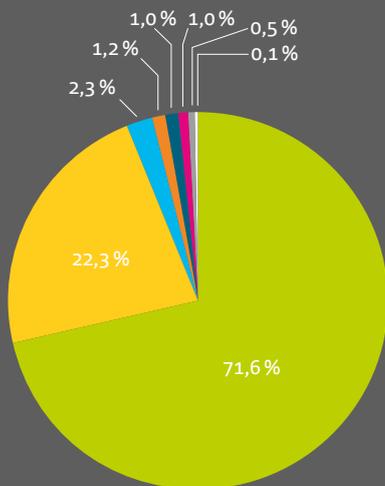
Der Verband in Zahlen

Der Bruttoumsatz des Verbands belief sich per 31. 12. 2018 auf CHF 1,5 Millionen.

Er setzte sich wie folgt zusammen:

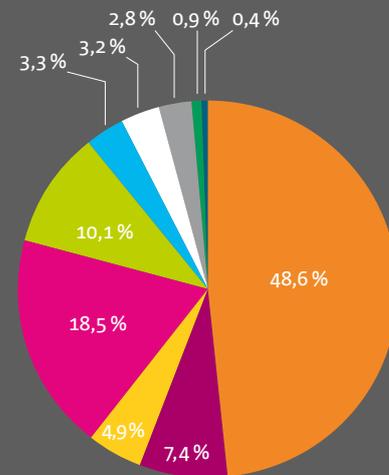
Ertrag

	CHF
Mitgliederbeiträge	1'035'674
Fachzeitschriften	323'133
Publikationen	32'897
Ertrag Schadensfall	18'000
Werbung	14'242
Ausserordentlicher Ertrag	14'162
Spenden/Referententätigkeit	6'511
Ertrag Regionen	1'988



Aufwand

	CHF
Personalkosten	726'851
Region Waadt und Zürich & Schaffhausen	110'574
Regionen ohne eigene Statuten	73'503
Fachzeitschriften	276'542
Betriebsaufwand	151'142
Mitgliedschaften	49'894
Raumaufwand	47'985
Rechtsschutzversicherung	41'250
Werbung	12'738
Publikationen	5'816



Wir danken...

unseren Regionalleitungen

Bern und Wallis

- Mandy Begenau
- Cécile Berchtold
- Anita Della Torre
- Sarah Flury
- Nadja Forster
- Annemarie Furrer
- Kevin Lerjen
- Andrea Schaller
- Michael Schnidrig
- Christa Schönenberger

Genf

- Jocelyne Haller
- Anne Vifian
- Danièle Warynski

Graubünden

- Luciano Capelli
- Samuel Gilgen
- Bettina Schiessel
- Mareike Wild

Nordwestschweiz

- Anja Bodmer
- Andreas Frey
- Regine Heimann
- Karin Jäggi
- Angela Kobel
- Stefan Renevey
- Jeannine Stähli
- Roger Strähl

Ostschweiz

- Kathrin Amann
- Tobias Kindler
- Cécile Obertüfer
- Thomas Poletti
- Sibylla Strolz
- Susi Wild

Waadt

- Valentine Blanc
- Taoufik El Hamidi
- Steve Garo
- Marc-André Kaufmann
- David Luchinger
- Varuna Mossier

Westschweiz

- Vakant

Zentralschweiz

- Jonas Bieri
- Ramona Furrer
- Samuel Kneubühler
- Carmen Main
- Christine Vonarburg

Zürich & Schaffhausen

- Romina Beeli
- Rita Borner
- Rita Habegger Muntwiler
- Gertraude Jenny
- Savas Mutlukal
- Maurus Schneiter

unseren Fachkommissionen

Fachkommission Internationales

- Eveline Ammann
- Christine Bärtschi
- Daniela Duff
- Margot Fempel Anner
- Elisabeth Fischbacher
- Priska Fleischlin
- Bruno Keel
- Patricia Koch
- Klaus Kühne
- Alessandro Monti
- Pascal Rudin
- Luzius Rusch

Wir danken...

- Inge Schädler
- Andreas Schauder
- Roland Stübi
- Rémy Studer
- Joyce Tschopp
- Thomas Vollmer

Fachkommission Berufsethik

Deutschschweiz

- Susanne Assion
- Susanne Beck
- Anna Fliedner
- Simone Gremminger
- Ericht Kirtz
- Serafina Schelker
- Beat Schmocker
- Monika Stocker
- Diane Wider
- Rahel Wüst

Romandie

- Gilles Ansermoz
- Claude Bovay
- Raphel Rumo
- Danièle Warynski

Fachkommission Sozialpolitik

- Michèle Aubry Weill
- Henry Both
- Alexandre Brodard
- Christian Eckerlein
- Michael Egli
- Sarah Flury
- Christa Gerber
- Daniel Kappeler
- Tobias Kindler
- Ganja Trappitsch
- Bathia Tresch-Schaller

unseren Redaktionsgruppen der Fachzeitschriften

SozialAktuell

- Ursula Christen
- Tina Balmer
- Martina Buchli
- Armin Eberli
- Esther Forrer Kasteel
- Claudia Grebenarov
- Nina Hatsikas-Schroeder
- Daniel Iseli
- Robert Löpfle
- Christoph Mattes
- Marco Mettler
- Benjamin Shuler
- Simon Steger

ActualitéSociale

- Vivian Béro Pinho
- Karine Clerc
- Karine Darbellay
- Sophie Guadagnini
- Christine Guinard Dumas
- Véréna Keller
- Jacques Kottelat
- Esperança Mbungu Baptista
- Varuna Mossier
- Anne-Christine Sahli
- Mathilde Serres
- Aline Tessare
- Rachel Solomon Tsehay

**unseren Partnerinnen und Partnern,
die uns bei unseren Anliegen unter-
stützen!**

Anhänge

Bilanz und Erfolgsrechnung 2018

2018 in Zahlen

4

Internationale
Vertretungen

26

Redaktionsgruppen-
mitglieder

> 2300

Likes auf Facebook

Über

60

Newsbeiträge auf
avenirsocial.ch

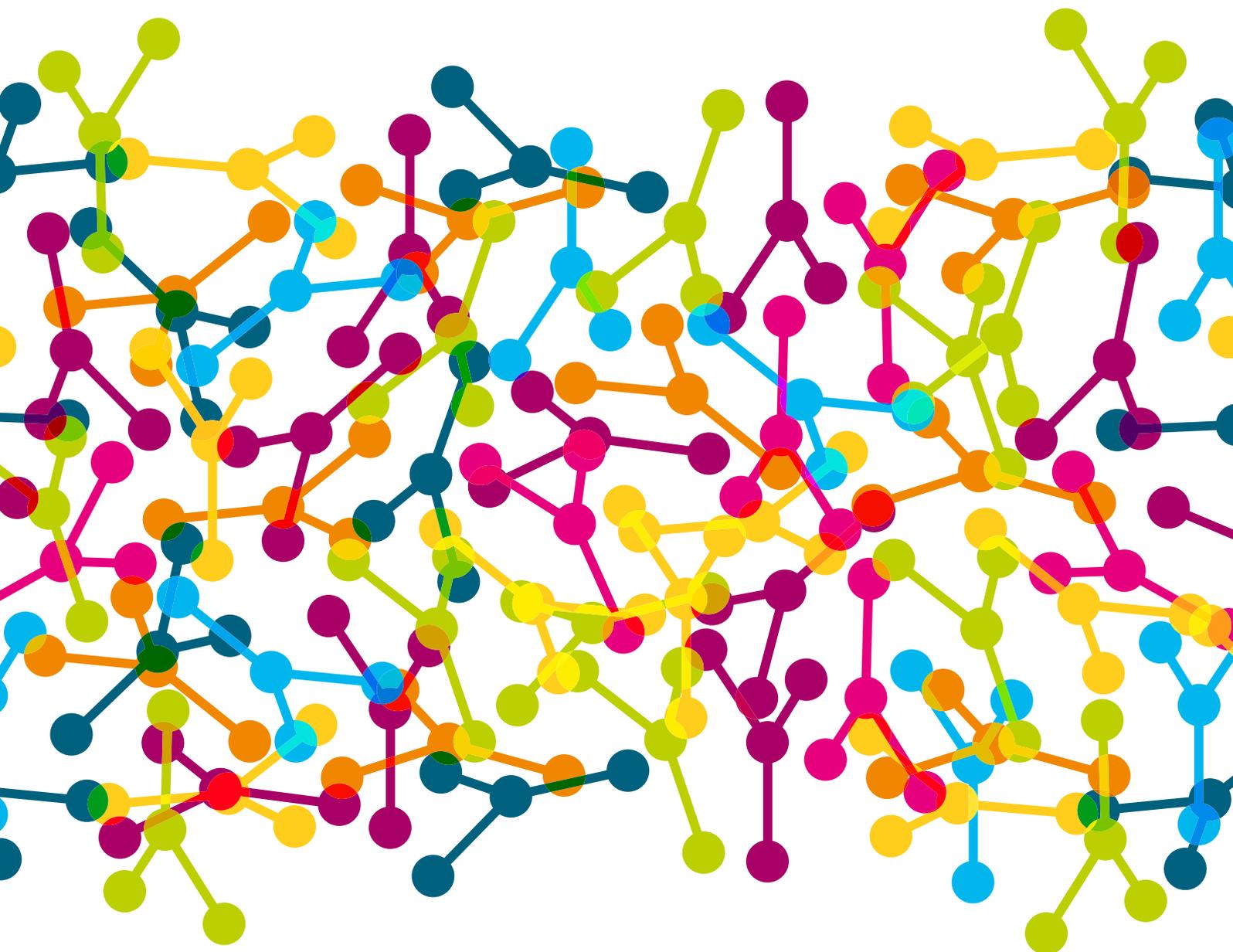
Mitglied von

13

nationalen
Organisationen

4

Vernehmlassungs-
antworten



AvenirSocial
Schwarztorstrasse 22
Postfach
CH-3001 Bern

+41 (0)31 380 83 00
info@avenirsocial.ch

avenirsocial.ch